C der grösse der Haselnuß / darinne ligt dünner Samen. Die Wurtzel ist vielfaltig zertheilt/zasecht vnd weiß/wie in dem Wasserwegrich.

Klein Pfeilkraut. Sagitta parua.

Groß Pfeilkraut. Sagittalis maior.

Das ander Pfeilkraut gleichet dem ersten/allein daß es in allen dingen grösser ist/

D sonderlich in den Blettern/auch sind diese Bletter nicht so sehr auffgespitzt.

Diese beyde Kreutter hab ich im Behmerlandt in grosser menge gefunden/nicht fern von dem Städtle Chlumitz/ vnd sonst auch an den gestaden der Muldaw. Sind in jhrer Natur kalt vnnd feucht/wie der Wasserwegrich / mit dem sie auch in krafft vnd wirckung vbercin kommen.

* In libr. de Dynamidijs, welchs dem Galeno nicht recht wirdt zugeschrieben/lieset man/daß dieses Kraut gut sey den Weibern/ welche gern fruchtbar seyn wolten/ davon getruncken vnd darinnen gebadet. Etliche nennen es Barbam syluanam.

Von Haußwurtz. Cap. LXXXVIII.

Geschlecht vnd Gestallt.

HAußwurtz nennet man auch Sonderbar/ darumb daß man vermeynet / wo diß Kraut auff einem Hause wachse/ da möge das Wetter keinen schaden thun/noch der Blitz vnd Donner darein schlagen. Im Latein heist es Sedum, vñ Semperuiuum, darumb daß es allwegen/ Sommer vnd Winter / grün bleibt/ vnnd von keinem Wetter verkehret wirdt. Vnd sind der Haußwurtz (wie Dioscorides anzeigt) dreyerley geschlecht.

Das erste ist das grosse / im Latein Sedum oder Semperuiuum maius, Barba Iouis. Wechst an den Mawren / vnnd auff den Häusern / ein jedes Stöcklen mit seinen feysten/dicken/safftigen vnd auffgespitzten Blettern/ist gedrungen/gefallen/vnd hardt zusammen gesetzt / anzusehen wie ein gefüllter oder doppelter Stern / die ersten feysten Bletter sind rumb gebogen zu der Erden. Im Hewmonat wachsen auß diesen gefütterten gestirnten Stöcklen braunrote / harechte hole Stenglen / Spannen lang / die bringen in der höhe jhre braune Blümlen neben einander gesetzt / ein jedes Blümlen

aber

aber für sich selbs vergleicht sich eine offnen Flachßknotten/vergehen gegen dem Herbst/ A
ohn allen Samen. Die Bletter aber bleiben vnbeschädigt vber den Winter grün.

Grosse Haußwurtz. Sedum siue Semperuiuum maius. Barba Iouis.

Kleine Haußwurtz. Sedum siue Semperuiuum minus. Crassula minor.

*Deß Autoris vnd anderer grosses Semperuiuum, vnd Haußwurtz/ ist nach der B
meynung meines alten Præceptoris Aloysij Anguillaræ vnd deß Caroli Clusij, meines insondern guten Herrn vnd Freundts/ nichts anders dann Vmbilicus Veneris secundus: aber Dioscoridis Semperuiuum maius, ist das so hernach der Autor Arborescens nennet/ welches in Griechenlandt vnnd desselben Insulen/ auch in Portugal pflegt zu wachsen/ an alten Mawren/ mit wenig Wurtzel/ wirdt weiter gepflantzet mit zweiglin/ dann der Samen nicht auffgehet/ in der Insel Chio nennt man es Amarandos, in Corfu Anastasia.*

Das ander geschlecht nennet man kleine Haußwurtz/ Latinè Sedum oder Semperuiuum minus, Vermicularis, vnd Crassula minor. Wechst auch auff den Mawren vnnd alten Dächern/ dergleichen auff etlichen sandigen heissen Feldern vnnd Heyden. Bleibt auch allzeit grün/ wie das erste. Die Stenglen sind gedrungen voll mit feysten/ safftigen zäpfflen/ ein jedes zäpfflen vergleicht sich einem Weitzenkorn/ ist doch ein wenig länger. Hat in der höhe ein graßgrüne oder bleichgelbe Sternblum. In etlichen ist diese Blum weiß.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Die groß vnnd klein Haußwurtz trucknen gar wenig/ sindt aber kalt im dritten Grad.

In Leib.

In den hitzigen Bauchflüssen mag man Haußwurtzwasser eyngeben/ drey oder vier Löffel voll/ vnd sonst nicht.

Der Safft von Haußwurtz mit Wein eyngenomen/ treibt die Spülwürm auß.

Aussen.

Beyde Haußwurtz sindt gut zu dem Rotlauff/ entzündung der Augen/ Brandt/

C Podagra, vnnd geschwär / die vmb sich fressen / so man die Bletter allein / oder mit Gerstenmehl vberlegt.

Der Safft vnnd gebrandt Wasser leschen dergleichen alle hitz am gantzen Leib/ Tüchlen darein genetzt/ vnd vbergeschlagen.

Man macht ein köstliche Salb auß Haußwurtzsafft / vnd Nachtschattenwasser/ gesotten mit den Knöpfflen der Haußwurtz in Schweinem schmaltz / vnnd durch gestrichen. Dienet zu allen hitzigen geschwülsten vnd gebrechen.

Wann die Samen vorhin besprengt werden mit Haußwurtzsafft / oder genetzt/ so schaden jnen die Raupen nicht.

Mawerpfeffer. Katzenträuble. | Vermicularis. Semperuiuum minimum. | Gebäumte Haußwurtz. | Semperuiuum arborescens.

D

Mawerpfeffer. Katzenträublen. Semperuiuum minimum.

Diese zwey oberzehlte geschlecht der Haußwurtzlen sind (wie gesagt) kalter Natur. Aber das dritte geschlecht/ wie Dioscorides anzeigt/ ist von Natur warm/ scharpff/ vnd räß. Wechst auff den Steinen vnnd Mawren der Gärten. Ist an gestallt der kleinen Haußwurtz nicht sehr vngleich / allein daß die Stengel kleiner vnnd subtiler sind / mit viel mehr vnd kleineren Blettlen allenthalben vnd dick in einander gesetzt. Tregt auch gelbe gestirnte Blümlen. Diß Kraut wärmet/ zerzert die Haut/ vnd frist dieselbige auff. So man seinen Safft mit Schmaltz vermengt anstreicht/ vertreibt er geschwulst vnnd Kröpffe.

Der Haußwurtzen Lateinische Namen sind oben gemeldet. Die grosse heist Welsch Semperuiuo maggiore. Spanisch Sempreuiua. Frantzösisch Grande Ioubarbe. Behmisch Netresk. Die kleine nennet man Welsch Sempreuiuo minore, Pignola. Frantzösisch Petite Ioubarbe. Behmisch Tueny Muzisk.

Ein ander geschlecht der Haußwurtz. Semperuiuum arborescens.

Diese Haußwurtz bäumet sich auff/ wie die abcontrafeyung außweist / mag derhalben im Latein Semperuiuum maximum, das ist / die aller grössest Haußwurtz / billich

lich genannt werden. Der hochgelehrte Iacobus Cortusus hat mirs von Padua zugeschickt/ist jme auß der Insel deß Jonischen Meers/Corcyra genannt/zukommen. A

Dieses Contrafeyt hab ich lassen abreissen von einem frischen gewächs/welches dem Durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn/Herrn Wilhelm/Landtgraffen zu Hessen/ rc. meinem gnedigen Herrn/auß Welschland in seinen herrlichen vnd wolgezierten Garten vnter allerley schönen Kreuttern gen Cassel geschickt ist worden/wiewol der Mahler dasselbige zu klein gemacht hat.

Es beschreibet auch etliche mehr genera C.Clus.lib.3.obs.Pannon. cap.6.*

Cepæa.

Diß Kraut bey dem Dioscoride Cepæa genannt/sihet der kleinen Haußwurtz/ oder wie Dioscorides schreibt/dem Burgel gleich/allein daß die Bletter gegen dem Burgel etwas schwärtzer sind. Hat ein dünne Wurtzel.

Cepæa.

B

Die Cepæa wechst viel bey dem Castel Monselice, vnd vberall in den Gebirgen bey Padua vnd Bononia.

Seine Bletter sind gut in Wein getruncken/wider die Harnwinde/vnnd wider die Räudigkeit der Blasen/vnd sonderlich/wañ sie mit der Brühe/da Spargenwurtzlen jnne gesotten haben/getruncken werden.

Von Nabelkraut. Cap. LXXXIX.

Geschlecht vnd Gestallt.

NAbelkraut/ Griechisch Cotyledon, Lateinisch Acetabulum, vnd Vmbilicus Veneris. Sein werden zwey vom Dioscoride beschrieben.

Das erste ist das groß/Cotyledon maius, Vmbilicus Veneris maior, Cymbalion, vnnd Acetabulum maius genannt/auff Teutsch